

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Er erscheint jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Kottluff entgegen-
genommen und pro 10paltige Zeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Aannahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Verbandsinserate müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

Nr. 5

Sonnabend, den 6. Februar

1915

Liebesgaben sendung für die Soldaten von Reichenbrand

Die Angehörigen der im Felde stehenden hiesigen Soldaten werden hierdurch aufgefordert, die
letzigen genauen Adressen der Soldaten
bis spätestens zum **Mittwoch, den 10. dieses Monats**
im hiesigen Rathaus — Meldeamt — abzugeben.
Diejenigen Soldaten, für welche Adressen nicht abgegeben werden, können bei der
Liebesgaben sendung nicht berücksichtigt werden.
Reichenbrand, am 5. Februar 1915.
Der Ortsausschuß.
Vogel, Gem.-Vorst.

Anstellung einer neuen Hebamme.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß Frau
Martha Helene Gerstenberger
aus Neustadt von den Gemeinderäten zu Reichenbrand und Siegmars an Stelle der verstorbenen
Hebamme Berger als **Hebamme** für den zusammengefaßten Hebammenbezirk Reichenbrand-Siegmars
gewählt und von der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz in Pflicht genommen worden ist.
Frau Gerstenberger wohnt in Reichenbrand, Hohensteiner Straße 9 im Hause des Maurers Höfer.
Reichenbrand, am 5. Februar 1915.
Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Jugendpflege Siegmars.

Donnerstag, den 11. Februar abends 8 Uhr Turnhalle
Lichtbilder-Vortrag: a. Das Innere eines Ozeantiefen.
b. Bilder aus Ost- und Westpreußen.
Zum Besuche dieser Darbietungen werden hierdurch unsere männlichen Jugendlichen zwischen
Schul- und Wehrpflicht sowie die Herren des Ortsausschusses für Jugendpflege herzlich eingeladen.
Reichenbrand, am 5. Februar 1915.
Ortsausschuß für Jugendpflege.
Schuldir. Spindler, 1. Vorst.

Konfirmanden-Sparkasse Rabenstein.

Die **Auszahlung der Einlagen** für die Oster 1915 zu konfirmierenden Kinder findet in der
Zeit **vom 15. bis 27. Februar d. J.**
in der Geschäftsstelle der Gemeindeparkasse statt.
Die **Sparkassenverwaltung zu Rabenstein**, am 4. Februar 1915.

Musik für Jugendpflege zu Rabenstein.

Sonnabend, den 6. Februar, abends 7 Uhr, und
Sonntag, den 7. Februar, abends 7/8 Uhr,
finden im **Waldhofs zum Löwen öffentliche Unterhaltungsabende** zum Besten der Kriegshilfskassen statt.
Es werden geboten:
Lichtbilder aus Ost- und Westpreußen mit Vortrag und
„Deutsche Treue“, Volkstüd in 2 Akten von **A. von Arnim**,
dargestellt von Mitgliedern des Pfadfinderkorps unter gütiger Mitwirkung hiesiger
Damen. (Das Stück behandelt eine geschichtliche Begebenheit aus der Zeit Friedrichs
des Großen, aus dem Jahre 1758).
Eintrittskarten werden durch die Pfadfinder ausgegeben. **Erwachsene zahlen 30 Pf., Kinder**
und **Jugendliche am Sonnabend 10 Pf.**
Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Reichenbrand, den 27. Januar 1915.
Der Ausschuß für Jugendpflege.

Bericht

Aber die Sitzung des Gemeinderates zu Neustadt

vom 21. Januar 1915.
Vorstehender: Herr Gemeindevorstand Geißler.
Es wird Kenntnis genommen:
1. befriedigend von dem Abschluß der Jahresrechnung der
Sparkasse auf das Jahr 1914. Den Kassenbeamten werden 50 M
Entschädigung für Überstunden anlässlich der Rechnungslegung bewilligt;
2. von der Bewilligung einer Staatsbeihilfe für die hiesige
Volksbibliothek für 1914;
3. von dem Dankschreiben des Schreibers Kempter für Gehalts-
aufbesserung;
4. von dem Dankschreiben des Lehrers Knoll für Bewilligung
einer jährlichen Entschädigung;
5. von dem Einzuge eines großen Führers durch Chemnitz und
Umgebung vom Verkehrsverein Chemnitz;
6. von der Annahme der Wahl zum stellvertretenden Feuerlösch-
direktor seitens des Herrn Rittergutspächters Metz;
7. von einem Schreiben des Kreisamts Chemnitz der Kriegs-
arbeitsgemeinschaft des Baugewerbes, Vorbereitung und Ausführung
von Bauten betreffend;
8. von der Auseraumung eines Termins in Sachen der Über-
führung im Zuge der Straße V;
9. von den vom Ortsausschuß für Kriegshilfe getroffenen Maß-
nahmen für die Reichswollwolle;
10. von der Verfügung der königlichen Amtshauptmannschaft,
die Wahl des Herrn Gemeindevorstandes Geißler zum Gemeindevor-
stand für Neustadt auf Lebenszeit betreffend.
11. Die Rechnung über die Verwaltung der Föhle-Stiftung für
1914/15 wird richtig gesprochen.
12. beschließt man Annahme des bewilligten Staatsdarlehens von
5000 M für Kriegshilfszwecke.
13. wird der grundsätzliche Beschluß gefaßt, die Abgabe von
Ortsplänen von der Genehmigung des Gemeinderates abhängig zu
machen.
14. Von einer Verfügung der königlichen Brandversicherungs-
kammer in Sachen der Kriegsversicherung nimmt man Kenntnis,
beschließt aber, Versicherungen der gedachten Art nicht abzuschließen.
15. Wegen Zuteilung der hiesigen Freibank zu der Gefahren-
ziffer 5 der Versicherungsgesellschaft soll Anfrage bei der Ge-
sellschaft gehalten und eventuell Einspruch gegen diese Zuteilung
erhoben werden.
16. In Sachen der Arbeitslosenfürsorge nimmt man Kenntnis
a) von einer Verfügung der königlichen Amtshauptmannschaft, die
Gewährung von Reichsbeihilfen an Gemeinden für Zwecke der Er-
werbslosenfürsorge und Kriegswohlfahrtspflege betreffend, und b) von

den Ergebnissen der Arbeitslosenzählungen im hiesigen Orte. Hierzu
wird zunächst abwartende Stellung eingenommen.
17. gibt der Herr Vorstehende die Verfügung der königlichen
Amtshauptmannschaft über die Bundesratsverordnung zur Nahrungs-
mittelfrage bekannt.
18. Zur Wahl der verschiedenen Ausschüsse liegen die Vorschläge
des Wahlausschusses vor. Es werden gewählt: 1. Verfassungsaus-
schuß: Herren 2. Gemeindevorstand Hofmann, Bachhaus, Scherger bez.
der Ortshauptmann Herr Müller, Schumann; 2. Einschußungs- und Finanz-
auschuß: Herren 1. Gemeindevorstand Proge, Oberlehrer Wenddorf,
Scherger bez. der Ortshauptmann Herr Müller, Metzger. Hierbei wird in
Nachgebung der Bestimmung der Gemeindesteuerordnung beschloffen,
daß Herr 2. Gemeindevorstand Hofmann als Vertreter des Herrn Vor-
stehenden fungiert. 3. Sparkassenauschuß: Herren Bachhaus in
Wiederwahl bis Ende 1916, Preller in Neuwahl bis Ende 1916,
Lange als Ersatz für Herrn Kempter bis Ende 1915; 4. Armen-,
Feuerlösch- und Einquartierungsauschuß: Herren 1. Gemeindevorstand
Proge, Barthel, Lange, Schumann; 5. Bauauschuß: Herren 2. Ge-
meindevorstand Hofmann, Bachhaus, Scherger bez. der Ortshauptmann Herr
Müller, Preller; 6. Wasserwerksauschuß: Herren Barthel, Lange,
Oberlehrer Wenddorf, Schumann; 7. Unterstützungsauschuß: Herren
1. Gemeindevorstand Proge, Bachhaus, Barthel, Oberlehrer Wenddorf,
Schumann; 8. Schulvorstand: Herr Metzger für Herrn Kempter; 9.
Wahlausschuß: Herren 1. Gemeindevorstand Proge, Bachhaus, Ober-
lehrer Wenddorf, Schumann.
Auf die Dauer der Heeresdienstleistung des Herrn Baumeisters
Scherger tritt dessen Ersatzmann Herr Robert Müller in die Aus-
schüsse ein, denen Herr Scherger angehört. Sämtliche Herren nehmen
die Wahl bezüglich der ihnen zugeteilten Ausschüsse an.

Sitzung vom 28. Januar 1915.

Es wird Kenntnis genommen
1., von der Bekanntmachung des Königl. Amtsgerichts Chemnitz,

die Wiederpflichtung der Gemeindevorstände und deren Ersatz-
männer betreffend;
2., von der erfolgten Verpflichtung des Herrn Rittergutspächters
Metz als stellvertretenden Feuerlöschdirektor.
3. Ein Gesuch des Kolonialkriegerdankes in Berlin um Ge-
währung eines Beitrages läßt man nach Kenntnisnahme zur Zeit
auf sich beruhen.
4. Ein Steuerretrogressum wird abgelehnt.
5. In der Besitzwechselabgabensache mit der Stadtgemeinde Chemnitz
bezüglich des Ankaufs des Höckerichsbesizes wird erneut Beschluß
gefaßt.
6. finden die Beschlüsse des Sparkassenauschusses vom heutigen
Tage a) in einigen Hypothekenzinsenrevisions- und b) in einer Hy-
pothekenzinszahlungsangelegenheit die Genehmigung des Gemeinderates.
7. steht zur Beratung die Unterfertigung der Familien der Kriegs-
teilnehmer über das reichsgerichtliche Mindestmaß hinaus und in Ver-
bindung hiermit die Deckung eines Teiles der Unterstützung aus
Gemeindegeldern.
Hierzu nimmt man das Resultat der amtshauptmannschaftlichen
Erhebungen und die Vorschläge für den Bezirkstag entgegen.
In der Debatte über die Vorschläge kommt zum Ausdruck, daß
die vorgeschlagenen Unterstützungssätze als ausreichend und annehm-
bar zu bezeichnen sind.
Es wird beschloffen, dem Vorschlage für den Bezirkstag, soweit
dabei die Übernahme eines Beitrages durch die Gemeinde in Frage
kommt, zugustimmen und mit der Durchführung der weiteren Unter-
stützungsmassnahmen den Unterstützungsauschuß zu betrauen.

„Islam und Weltkrieg“ über dieses Thema spricht am Dien-
stag, den 9. Februar, abends 8 Uhr Herr Missionssekretär Kaufmann
Richard Schäfer aus Potsdam in der Kriegesbestunde zu Raben-
stein. Angesichts des Weltkrieges und bei den Ereignissen im Orient,
die ja seit Jahren im Vordergrunde des allgemeinen Interesses stehen,

Volksbücherei Rabenstein. Lesekarten 1915 betreffend.

Die Einrichtung von Lesekarten hat sich in hiesiger Gemeinde bei den Lesern und Freunden unserer
Volksbücherei recht gut eingeführt und seit Jahren immer besser bewährt.
Wer 0,50 M das Jahr zahlt, darf jedesmal einen Band,
" 0,75 " " " " " " zwei Bände und
" 1,00 " " " " " " drei Bände
gleichzeitig an jedem Entleihtag während des ganzen Jahres **kostenlos** entnehmen.
Infolge der durch den schlimmen Krieg geschaffenen wirtschaftlichen Lage sieht die unterzeichnete
Verwaltung davon ab, wie in anderen Jahren, von Haus zu Haus und von Familie zu Familie solche
Lesekarten für die Volksbücherei zum Kaufe anzubieten. **Es wird aber dringend gebeten, daß**
gerade in diesem Jahre, in dem ganz besonders hohe Anforderungen an die Volksbücherei gestellt werden,
die alten Jahreskarten von 1914 möglichst von allen Familien, soweit sie den geringen Beitrag von
0,50 — 1,00 M fürs Jahr verschmerzen können, im Wädhertimmer der neuen Schule zu den Ausleihe-
zeiten (Sonntags von 1/2 11 — 12 Uhr vormittags) gefälligst **erneuert** und so die guten Zwecke der Volks-
bücherei unterstützt werden. Auch ist außer diesen Zeiten der unterzeichnete Wädhertimmer jederzeit gern
bereit, eine neue Lesekarte auszustellen.
Rabenstein, am 27. Januar 1915.
Die Büchereiverwaltung.
W. Hartmann, Wädhertimmer.

Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Groß Perlmutterknöpfe, 1 Hausschlüssel, 1 Kinderfußschuh.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 4. Februar 1915.

Kriegsfürsorge Kottluff.

Dieserigen Ehefrauen der zum Heeresdienste eingezogenen Ortsbewohner, die **Reichs-Familien-**
unterstützung, von hier beziehen, wollen sich wegen Verständigung in Sachen **„Bezirks-Familien-**
unterstützung“ und eventl. Entgegennahme der genehmigten Unterstützungsbeiträge
Montag, den 8. Februar d. J., nachmittags von 2—5 Uhr,
und zwar zu den für die Anfertigung der Reichs-Familienunterstützung festgesetzten Zeiten im
Gemeindeamt — **Kassenzimmer** — einfinden.
Die **Mietzins-Culturbücher** sind mitzubringen.
Kottluff, am 5. Februar 1915.
Der Gemeindevorstand.

Sammelt altes Metall zum Nutzen des Vaterlandes!

Gibt eure alte Münzen, Aluminium, Zinn, Blei, Kupfer, Messing, Flaschenkapseln, Tuben und Stanniol!
Gaasfrauen, Schulen, Vereine! Helft sammeln!

In jedem Haushalte finden sich verbrauchte Gegenstände aus genannten Metallen. Oft handelt
es sich dabei um Stücke von nur geringem oder eingebildetem Werte. Schafft diese halb vergessenen
kleinen Dinge, die in großen Mengen gesammelt einen Schatz darstellen, herbei, damit sie für unsere
Heereszwecke nutzbar gemacht werden können.

England sucht unsere Metallzufuhr zu hindern;

suchen wie diese feindliche Maßnahme wirkungslos zu machen! Zeigt, was deutsche Kraft und Spar-
samkeit vermögen. Die kleinste Gabe nützt, denn viele Wenige machen ein Viel! Helft alle und bringt die
für Lieferungen an unser Heer so notwendig gebrauchten Metalle. Das gesammelte Metall wird nur
für Lieferungen an das Heer und die Marine verwendet.

Der Erlös wird für die Kriegshilfe im Bezirke verwendet.

In allen Gemeinden des Bezirkes sind **Sammelstellen** errichtet worden.
Der **Bezirksauschuß für Kriegshilfe im Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz**.
Amtshauptmann Michel, Vorstehender.

Feldpostpackungen in großer Auswahl

Tea, Kaffee, Kakao, Schokolade, Kekes, Hüften- und Erfrischungsbombons,
Zigaretten, Zigaretten, Rum, Cognac, Likör usw.

empfehlen **Drogerie Siegmars Erich Schulze**

Fernsprecher 325.